

STADTTEILFÜHRER WULSDORF



Für Jugendliche von Schülerinnen und Schülern der Paula-Modersohn-Schule

Inhalt

Die Paula-Modersohn-Schule	5
Rundgang	6
Die Villa Schlotterhose	8
Der Friedhof Wulsdorf	10
Der Wohnwasserturm	12
Der türkische Freizeittreff	14
Die Freiwillige Feuerwehr	16
Das alte Bauernhaus	18
Die Dionysiuskirche	20
Der Jedutenberg	22
Die Ostpreußenhalle	24
Das Straßenbahndepot	26
Sehenswürdigkeiten	28
Zeittafel	30



DIE PAULA-MODERSOHN-SCHULE

Hallo,

wir sind Schülerinnen und Schüler der Paula-Modersohn-Schule. Die Paula, wie wir sagen, befindet sich in der Straße Dreierbergen 21. Baubeginn der Paula war im Jahre 1959 und erster Schulbeginn war 1960 -1961. An der Paula lernen momentan um die 500 Schüler und unterrichten etwa 60 Lehrer und Betreuer. Wir sind Schüler der 6. bis 7. Klassen und haben im Fachbereich Medien den Stadteiführer für Wulsdorf erstellt. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht und wir hoffen, dass er euch auch gefällt.

Hannah Lietzau, Hannah Uphoff

RUNDGANG

- 1 Die Villa Schlotterhose, Weserstraße 237
- 2 Der Friedhof Wulsdorf, Weserstraße 169
- 3 Der Wohnwasserturm, Am Wohnwasserturm
- 4 Der türkische Freizeittreff, Dreiberger
- 5 Die Freiwillige Feuerwehr, Lindenallee 23
- 6 Das alte Bauernhaus, Allersstraße 27
- 7 Die Dionysiuskirche, Am Jedutenberg 2
- 8 Der Jedutenberg, Am Jedutenberg
- 9 Die Ostpreußenhalle, Kreuzacker Straße
- 10 Das Straßenbahndepot, Heinrich-Kappelmann-Straße 1



1 DIE VILLA SCHLOTTERHOSE

Weserstraße 237



Die Villa liegt an der Weserstraße und hat die Hausnummer 237. Friedrich Busse hat sie im 19. Jahrhundert bauen lassen. Er hatte im Fischereihafen viel Geld verdient und war damals einer der reichsten Leute in Bremerhaven. Der Architekt Georg Fäsenfeldt hat sie in den Jahren 1894-1895 geplant und errichtet. Die Villa besteht aus

zwei Stockwerken und hatte damals schon innere Toiletten und Badezimmer. So etwas konnten sich damals nur sehr reiche Menschen leisten. 1920 wurde Conrad Schlotterhose Besitzer der Villa. Er hatte eine Maschinenfabrik besessen, in der Maschinen für die Fischfabriken im Fischereihafen gebaut wurden. Die Villa gefällt uns, weil sie schön groß und weiß ist.



Melike Dagdeviren
Lara Ziongos

DER FRIEDHOF WULSDORF

Weserstraße 169



Finn Hagestedt



Tobias Borchert

Der Friedhof Wulsdorf wurde 1870/71 an der Weserstraße gegründet. Die Pläne für den Friedhof wurden von Wilhelm Benque erstellt. Die erste Beisetzung fand am 5. Mai 1871 statt. Im Jahr 1888 wurde eine Kapelle auf dem Friedhof errichtet. 2010 wurde der Friedhof unter Denk-

und auch ein Ehrenmal für die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges. Auf dem Friedhof befinden sich auch viele Gräber von bekannten Bürgern aus Bremerhaven, so zum Beispiel von Rickmer Clasen Rickmers. Er wurde am 6. Januar auf Helgoland geboren und starb am 27. November 1886 in Bremerhaven. 1834 machte er sich selbständig und gründete die Werft R.C. Rickmers mit einem eigenen Werftplatz. Die Rickmers-Werft gibt es heute nicht mehr.

malschutz gestellt. Eine Pyramide wurde zu Ehren der Soldaten, die im Ersten Weltkrieg gefallen sind, errichtet. Vom 18. bis 19. September 1944 wurde Bremerhaven bombardiert. An die Opfer der Bombardierungen der Alliierten erinnert heute ein Stein. In der näheren Umgebung befinden sich weitere Gräber von Gefallenen beider Weltkriege



DER WOHNWASSTURM

Am Wohnwasserturm

Der Wohnwasserturm befindet sich an den Straßen: Am Wohnwasserturm, Ringstraße und an der Hamelner Straße. Das Gebäude ist über 30 Meter hoch. Es ist rot-braun und es gibt 24 Wohnungen. Es steht unter Denkmalschutz seit 1978.

Es handelt sich um einen achtgeschossigen

Stahlbetonbau. Über dem Wohnbereich des Hochhauses befindet sich ein Wasserbehälter. In der Mitte des Hauses verbindet ein dreieckiges Treppenhaus den Wohnbereich mit dem Wassergeschoss. Dort hätten zwei Wasserbehälter Platz, die 1500 m³ Wasser aufnehmen können.

In den 1920er Jahren wurde der Fischereihafen ganz schön ausgebaut. Die seltene Kombination von Wohnhaus

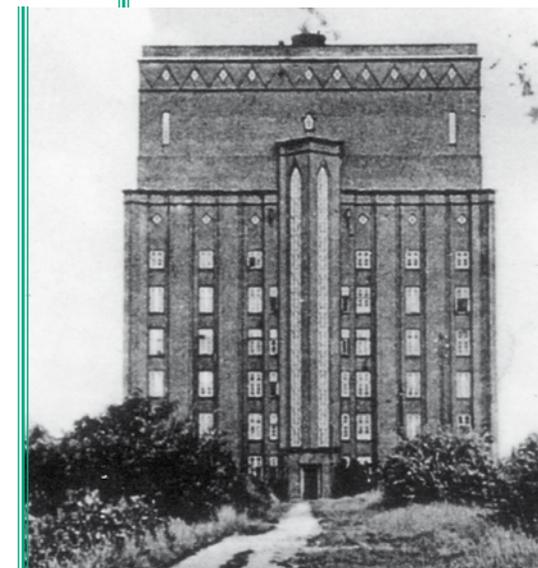


und Wasserturm erklärt sich daraus, dass man den Wasserbedarf des Fischereihafens decken musste. Und gleichzeitig wollte man die Wohnungsnot des alten Wesermünde verringern.

Der Bau wurde vom Doktor Wilhelm Kunz und Heinrich Mangel geplant. Die Bauzeit betrug 15 Monate. Die Baukosten für den ganzen Wasserturm waren 420.000 Mark. Durch den Stahlbeton konnte man die Innenwände verschieben oder rausnehmen. Dadurch konnte man zusätzlich Wohnungen einrichten.



Fabian Gosda, Fabian Andree



DER TÜRKISCHE FREIZEITTREFF

Dreibergen

Im Jahr 1965 forderten Bremerhavener Werften erstmals ausländische Arbeitskräfte an, weil Deutschland nicht so viele Arbeiter hatte. Und in den Fischfabriken arbeiteten schon ab 1961 griechische Arbeiterinnen. Spanier und Türken bildeten die größte Gruppe der angeworbenen Arbeitskräfte. Türkische

Gastarbeiter gründeten in den 1970er Jahren den „Kultur- und Unterstützungsverein der türkischen Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Bremerhaven und Umgebung“. Im Jahr 1991 lebten bereits 5157 Türken in Bremerhaven.

Der türkische Freizeittreff heißt Meric. Er hat ab 9.00 Uhr geöffnet. Man kann dort Tee, Kaffee, Cola, Fanta, alkoholische Getränke kaufen. Es dürfen auch Nichttürken den Treff besuchen. Es



Leah Kruitersch



Alper Kahvecioglu

kommen etwa 20-40 Leute pro Tag. Es ist der einzige Treff dieser Art in Wulsdorf. Der Besitzer Aladin Colak und die Besucher fühlen sich wohl in Bremerhaven. Wir haben uns für das Thema entschieden, weil wir selbst ausländische Vorfahren haben. Alpers Vorfahren stammen aus der Türkei und er kann genauso gut Deutsch wie Türkisch sprechen.



DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR

Lindenallee 23



Die Wache befindet sich in der Lindenallee 23, in 27572 Bremerhaven. Sie wurde am 2. Mai 1892 vom damaligen Bürgervorsteher J.H. Brakhahn gegründet. Früher hatte die Freiwillige Feuerwehr 50 aktive sowie 44 passive Mitglieder und 6 Ehrenmitglieder. Ich schreibe über die Freiwillige Feuerwehr, weil ich bei der Jugendfeuerwehr bin. Bei der Jugendfeuerwehr lernt man,

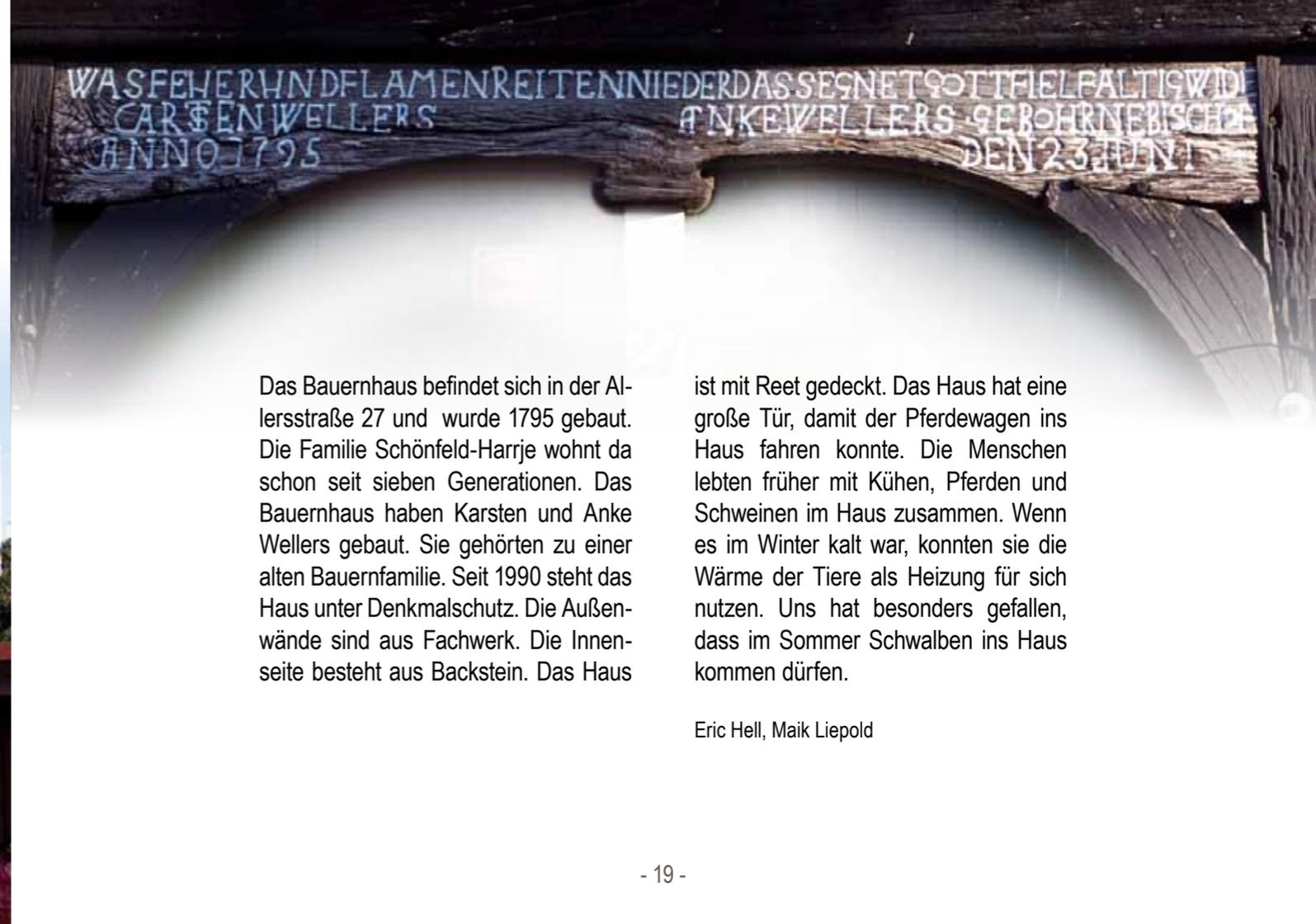
wie man einen Brand löscht und mit den technischen Geräten umgeht. Was mir persönlich bei der Jugendfeuerwehr Spaß macht, ist die Teamarbeit. Bei der Jugendfeuerwehr dürfen wir noch nicht zu Einsätzen, weil wir erst mit 18 Jahren zur aktiven Freiwilligen Feuerwehr können. Aber wir machen Öffentlichkeitsarbeit, zum Beispiel stellen wir unsere Feuerwehrfahrzeuge vor und machen Löschangriffe auf Festen.



Florian Theilmann

DAS ALTE BAUERNHAUS

Allersstraße 27



Das Bauernhaus befindet sich in der Allersstraße 27 und wurde 1795 gebaut. Die Familie Schönfeld-Harrje wohnt da schon seit sieben Generationen. Das Bauernhaus haben Karsten und Anke Wellers gebaut. Sie gehörten zu einer alten Bauernfamilie. Seit 1990 steht das Haus unter Denkmalschutz. Die Außenwände sind aus Fachwerk. Die Innenseite besteht aus Backstein. Das Haus

ist mit Reet gedeckt. Das Haus hat eine große Tür, damit der Pferdewagen ins Haus fahren konnte. Die Menschen lebten früher mit Kühen, Pferden und Schweinen im Haus zusammen. Wenn es im Winter kalt war, konnten sie die Wärme der Tiere als Heizung für sich nutzen. Uns hat besonders gefallen, dass im Sommer Schwalben ins Haus kommen dürfen.

Eric Hell, Maik Liepold

DIE DIONYSIUSKIRCHE

Am Jedutenberg 2



Die Dionysiuskirche wurde das erste Mal im Jahr 1313 urkundlich erwähnt. Zwei Holzbauten waren einst die Vorgänger der heutigen Kirche. Die Holzbauten wurden am Ende des 9. Jahrhunderts und 10. Jahrhunderts errichtet. Erbaut wurde die Kirche im 12. Jahrhundert. Somit ist die Dionysiuskirche die älteste Kirche Bremerhavens. Eine weitere Besonderheit ist, dass alle Kirchenglocken nach dem Zweiten Weltkrieg wie-

che. Die Dionysiuskirche steht in der Straße am Jedutenberg. Wenn man auf der Rückseite der Kirche nach oben links schaut, dann kann man eine Sonnenuhr sehen. Eine Sonnenuhr funktioniert nur, wenn die Sonne scheint. Der Schatten zeigt dann die Uhrzeit an. Die schöne romanische Kirche aus Feldstein hat einen freistehenden Glockenturm. Seit 1978 steht die Dionysiuskirche unter Denkmalschutz.

der gebracht wurden. Früher wurden nämlich die Kirchenglocken von den Kirchen genommen, um eingeschmolzen zu werden. Aus ihrem Material wurden dann Waffen hergestellt. Ursprünglich diente die Kirche zum Schutz vor den Wikingern. Die Wikingers raubten besonders gerne Dörfer aus, die am Fluss oder am Meer lagen. Der Turm der Kirche hatte damals keine Tür, nur einen schmalen Eingang, durch den man sich nur seitlich hindurchquetschen konnte. Dadurch, dass die Kirche nur einen schmalen Eingang hatte, konnte man sich besser mit Speeren gegen Angreifer verteidigen. Deshalb nennt man die Kirche auch Wehrkir-



Hannah Lietzau

Hannah Uphoff



DER JEDUTENBERG

Am Jedutenberg



Der Jedutenberg liegt an der Straße Am Jedutenberg, die von der Weserstraße abzweigt. Das liegt in der Nähe vom alten Wulsdorfer Buerhus und der Altwulsdorfer Grundschule. Es gab noch zwei weitere Aussichtsberge in Bremerhaven: In Geste-
münde und in Lehe. Der Name Jedute ist eine Bezeichnung für eine germanische Göttin, die auf dem Jedutenhügel verehrt wurde. Der Jedutenberg war dafür da, dass die Küstenwächter von

Wulsdorf auf die Weser schauen konnten, ob Wikinger oder Menschen aus dem Wurster Land kommen, um die Stadt zu überfallen. Der Jedutenberg ist ungefähr acht Meter hoch und damit ein guter ehemaliger Aussichtsberg. Man kann heute leider nicht mehr vom Jedutenberg auf die Weser schauen, weil Bäume und Häuser die Sicht behindern. Auf dem Berg soll das Grab von gefallenen Wikingern liegen, die versuchten das Dorf zu überfallen. Man

Schutz. Wenn die Wurster anrückten, mussten die Wachen die Bevölkerung mit brennenden Feuern vor dem Näherkommen der Feinde warnen. Wurster waren Menschen, die ihr Haus auf zwei bis drei Meter hohen Hügeln bauten, damit die Häuser sicher waren, wenn Flutgefahr bestand.

brannte auf dem Jedutenberg ein Wachtfeuer ab und traf sicher auch noch andere geeignete Maßnahmen zum



Maximilian Drud



Colin Bassen

DIE OSTPREUßENHALLE

Kreuzackerstraße



Der Fischereihafen ist seit 1971 ein eigener Stadtteil von Bremerhaven. Im Fischereihafen finden heute viele Veranstaltungen statt, wie zum Beispiel das Fischereihafenrennen. Das Zentrum der deutschen Hochseefischerei in der Region Bremerhaven entwickelte sich

ab 1885 mit dem Dampftrieb von Schiffen und Netzwinden.

Den Fischmarkt der Stadt versorg-

ten einheimische, niederländische, englische und dänische Fischer. Damit der Fisch immer schön kühl war, musste Eis her. Friedrich Busse hatte 1886 einen Eisteich und eine Eishalle im Wulsdorfer Vordeichland angelegt. Hier konnte das im Winter gewonnene Eis für die Haltbarkeit des Fisches rausgeschnitten und bis zum Sommer aufbewahrt werden. Diese Blöcke wurden in der Ostpreußenhalle gelagert. Die Ostpreußenhalle befindet sich in der Kreuzacker Straße. Heute

wird dort kein Eis mehr gelagert. Den Eisseer gibt es auch nicht mehr denn er wurde mit deutschem und amerikanischem Abfall zugeschüttet. Die Fischer benötigen zwar immer noch Eis, doch das wird heute maschinell hergestellt. In der Ostpreußenhalle wurde nicht nur Eis gelagert, sie diente auch als Bunker während des Zweiten Weltkrieges.



Jessica Bergmann

DAS STRAßENBAHNDEPOT

Heinrich-Kappelmann-Straße



Leon Mayer

Das ehemalige Straßenbahndepot befindet sich in der Heinrich-Kappelmann-Straße. Heute befindet sich in dem Gebäude das Unternehmen „Kingdom of Sports“. Früher wurden im Depot Straßenbahnen untergestellt. Am 26. Juni 1881 fuhr die erste Pferdebahn auf der Strecke Bahnhof-Geestemünde-Wurster Straße. Am

11. August 1908 fuhr die erste Elektrobahn in das Depot ein. Am 30. Juli 1982 wurde der Betrieb der letzten Straßenbahn in Bremerhaven eingestellt. Busse haben die Straßenbahnen abgelöst. Wir beide finden es dumm, dass die Straßenbahn eingestellt wurde. Es war nicht schlau, die Straßenbahn durch Busse zu ersetzen, da sie bei jedem Wetter fahren konnte.

Antheus Radtke



SEHENSWÜRDIGKEITEN

Waagrecht

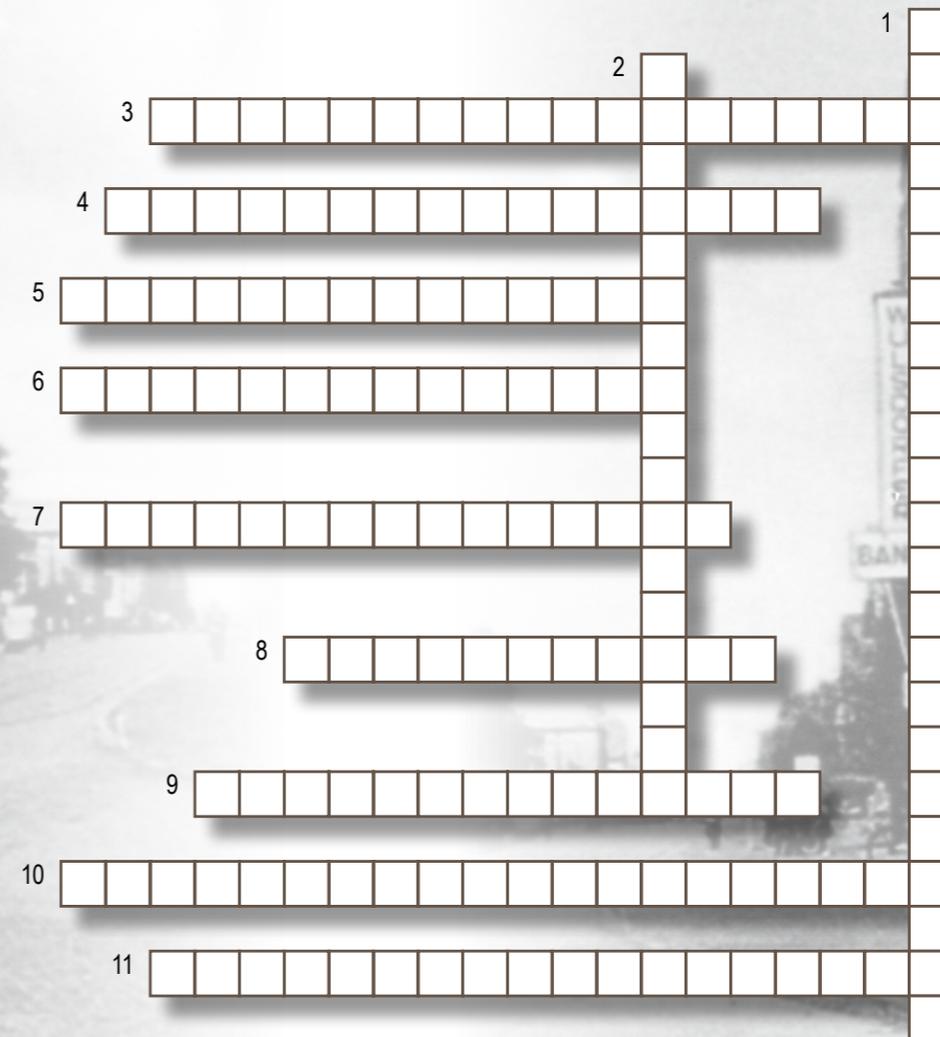
- 3 Friedrich Busse hat sie im 19. Jahrhundert erbauen lassen. (2 Wörter)
- 4 Sie diente als Lager für Eisblöcke, aber auch mal als Bunker.
- 5 Es wurde 1795 erbaut und steht seit 1990 unter Denkmalschutz. (2 Wörter)
- 6 Name einer bekannten Künstlerin und einer Schule in Wulsdorf (2 Wörter)
- 7 Gesucht wird die älteste Kirche in Bremerhaven
- 8 Er trägt den Namen einer alten germanischen Göttin.
- 9 Er bietet Platz für 24 Wohnungen und zwei große Wasserbehälter.
- 10 Sie hilft den Profis, Brände zu löschen. (2 Wörter)
- 11 Hier liegt unter anderem R.C. Rickmers begraben. (2 Wörter)

Senkrecht

- 1 Hier können sich Türken und Nichttürken treffen und ihre Freizeit verbringen. (2 Wörter)
- 2 Hier wurden früher Straßenbahnen untergestellt.



Weserstraße



ZEITTADEL

- 1139 Wulsdorf wird urkundlich erwähnt
- 1891 Wulsdorf erhält Anschluss an die Straßenbahn nach Geestemünde
- 1911 Eröffnung der Kleinbahn von Wulsdorf nach Stotel und Farge
- 1920 Eingemeindung zu Geestemünde
- 1924 Vereinigung von Geestemünde und Lehe zu Wesermünde
- 1939 Vereinigung mit Bremerhaven zu Wesermünde
- 1947 Bremerhaven entsteht als Teil des Landes Bremen

Impressum

Stadtteilfuhrer Wulsdorf

Wir danken dem Schulleiter Dr. Joachim Wolff für die Unterstützung dieses Projekts.

Mein Dank gilt den Mitgliedern des WiN-Vergabeausschusses. Erst die Finanzierung des Projekts aus öffentlichen Mitteln des Programms „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) der Stadt Bremerhaven hat dieses Projekt möglich gemacht.

Projektidee, Projektdurchführung, Herausgeber: Dr. Burkhard Hergesell
Pädagogische Leitung: Julia André

he.do. Mediengestaltung Dorothe Hermann Gestaltung & Fotografie (Seite: Umschlag, 4, 8, 9, 10 Links, 11 Links, 12, 13, 15 Links, 16, 17, 18, 19, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27)

Projektteilnehmer und Texte:
Schüler der 6. und 7. Klasse der Paula-Modersohn-Schule





Lindenallee | Die Dionysiuskirche